

Auf dem dritten Platz steht ein Stück, das nicht nur mit der unglaublichen Beweglichkeit der Schauspieler/innen überzeugte, sondern uns zudem lehrt, dass Hoffnung nicht nur ein Konzept, sondern etwas ist, was uns antreibt und Kraft gibt.

Ein hängender Baum im Mittelpunkt der Bühne, dieses Bild erwartete einen. Ein Baum mit vielen abzweigenden Ästen, die wie Hoffnung endlos in die Weite ragen. In dieser sinnbildlichen Weite tanzen auf kleinstem Raum die Schauspieler/innen. Das verdeutlicht, dass man auch selbst auf kleinem Raum an seine Grenzen gehen kann und ihn, so gut es geht, nutzen kann, was den Darsteller/innen erfolgreich gelingt, ebenso wie die Botschaft zu überbringen, dass es nicht immer Worte braucht, um sich auszudrücken.

Wir durften während dieser Vorstellung Emotionen wie Trauer, Liebe, Freude, Einigkeit und vor allem Hoffnung erleben und das alles nur, durch die unglaubliche Umsetzung der vier Schauspieler/innen. Man konnte diese Emotionen ihren Gesichtern ablesen und sich mitreißen lassen. Viele Zuschauer/innen gehen freiwillig auf die Bühne und werden zum Mitmachen inspiriert. Dieses Miteinander und Mitmachen ohne Scheu ist etwas sehr Erstaunliches und eine große Leistung.

Hinzu kommt die spielerische Freiheit mit dem Licht, wodurch man sich automatisch miteingebunden fühlt, da es ein Zusammenspiel von Bewegungen, Licht und Musik ist, die eine so tolle und wohlfühlbare Atmosphäre schaffen.

Als ich aus dem Stück raus kam, habe ich mich, wie angesteckt von der guten Laune und der Atmosphäre gefühlt und war natürlich voller Hoffnung.

Lasst uns gemeinsam diese uns überbrachte Hoffnung weitergeben und an sie glauben. An die Hoffnung, unsere Welt in gewisser Weise doch noch verändern zu können, und an unsere eigenen Träume, dass wir sie als Ziel behalten und darauf hoffen, dass wir alles schaffen können.

Der dritte Platz geht an Hoop vom Danstheater AYA aus Amsterdam.